PLAUENER ZEITUNG

Freie Presse | Freitag, 28. Februar 2020 | Seite 9

VST-Produktionsleiter Thomas Wolf (links) und Prokurist Christian Löwe sind zufrieden mit der repräsentativen Fertigungshalle im Neuensalzer Neubau. Er ist mehr als drei mal so groß wie der alte Firmensitz in Plauen.

Neuer Firmensitz an der A 72 bietet Platz für weiteres Wachsen

Am modernen Standort im Gewerbegebiet Neuensalz-Süd hat sich die Belegschaft der Vogtland Schleiftechnik VST eingelebt. Und sie genießt viele Vorteile. Die Weichen sind auf Zukunft gestellt.

VON SABINE SCHOTT

PLAUEN/NEUENSALZ – Mit Umzug und Neuanfang kennt sich Christian Löwe aus. „Das ist jetzt das dritte Mal, dass ich miterlebe, wie der Firmensitz wechselt", sagt der Leiter Produktservice und Verkauf der Vogtland Schleiftechnik (VST). Es wird vermutlich das letzte Mal sein, denn die Mitarbeiter haben die Weichen jetzt endgültig auf Zukunft gestellt.

Seit Herbst produziert der Betrieb im Gewerbegebiet Neuensalz-Süd am Hohen Berg 10. Auf einer Fläche, die mehr als drei mal so groß ist wie am alten Firmensitz in Plauen. Das ist standesgemäß, denn die VST gehört eigenen Angaben zufolge zu den Top 20 der Werkzeughersteller in Europa. Kunden werden weltweit bedient.

Für den mit sächsischen Landesmitteln mitfinanzierten Neubau brauchte es insgesamt zweieinhalb Jahre. Der Umzug des Unternehmens geschah während laufender Produktion. Das Spektrum reicht von Formfräser und Stufenbohrer über Profilwendeschneidplatten bis zu Flachform- und Innenrundformmeißeln aus Hartmetall. „Wir arbeiten mit neuester Messtechnik, die zur Qualitätssicherung beiträgt", erklärt René Hofmann. Er ist gemeinsam mit Thomas Wolf Produktionsleiter bei der VST.

Wie Löwe, Wolf und Hofmann übereinstimmend sagen, ist ihr Unternehmen nicht nur äußerlich ein sauberer Ort, sondern auch einer, an dem in zwischenmenschlicher Hinsicht das Klima stimme: „Bei uns wird gern gearbeitet, sicher auch aufgrund der flexiblen und familienfreundlichen Arbeitszeiten", ist sich das Trio einig. Bis auf maximal 60 Leute will das Unternehmen am neuen Standort wachsen. „Auch in Sachen Maschinenpark ist noch etwas möglich", sagt Hofmann, denn die Halle bietet Platz für doppelt so viele Schleifmaschinen. Alle sind hochmodern und computergesteuert. „Wir erweitern ständig", sagt Hofmann.

Die VST, ein Unternehmen von sonderwerkzeug24.de, orientiert sich am Markt übrigens nicht nur an der Automobilindustrie, sondern liefert auch für die Medizinbranche, die Luft- und Raumfahrt sowie den Maschinenbau. Die Firma bildet Lehrlinge aus. „Diese wollen wir natürlich danach gern übernehmen", lässt Produktionsleiter Wolf keinen Zweifel. Die Vogtland Schleiftechnik will weiter solide wachsen.

Aktuell sind 35 Mitarbeiter im Ein-, Zwei- und Drei-Schicht-System beschäftigt. Im großzügigen Speiseraum mit weiter Aussicht können sie eine Pause de luxe einlegen. Unmengen an Licht dringen anscheinend von überallher durch die riesige Glasfront des Neubaus – diese misst 40 mal acht Meter.

Eigenproduzierter Strom, wiedergenutzte Abwärme, innovative Ölfiltertechnik – auch was die Umwelt anbelangt, ist mit dem Neubau alles so eingetroffen, wie es sich Prokurist Löwe und sein Team von dem Neubau erhofft haben. Das Ziel: CO_2-Neutralität.

Von weitem sichtbar ist die 40-mal-acht-Meter-Glasfassade am Hohen Berg 10 im Neuensalzer Gewerbegebiet. FOTOS: ELLEN LIEBNER (2)

Die Vogtland Schleiftechnik

In einer Garage in Zobes wurde die VST 1998 gegründet - mit einer Maschine und zwei Mitarbeitern. Heute gibt's 35 Kollegen und 30 Maschinen.

Den Neubau an der A72 kann man nicht übersehen. Die erleuchtete Fassade ist, aus Richtung Chemnitz kommend, schon aus der Ferne sichtbar.

Sonderwerkzeuge stehen im Fokus. Kleinstbohrer und Fräser ab 0,1 Millimeter Durchmesser werden neben Zerspanungswerkzeugen bis zu einem Durchmesser von 200 Millimetern gefertigt. |sasch